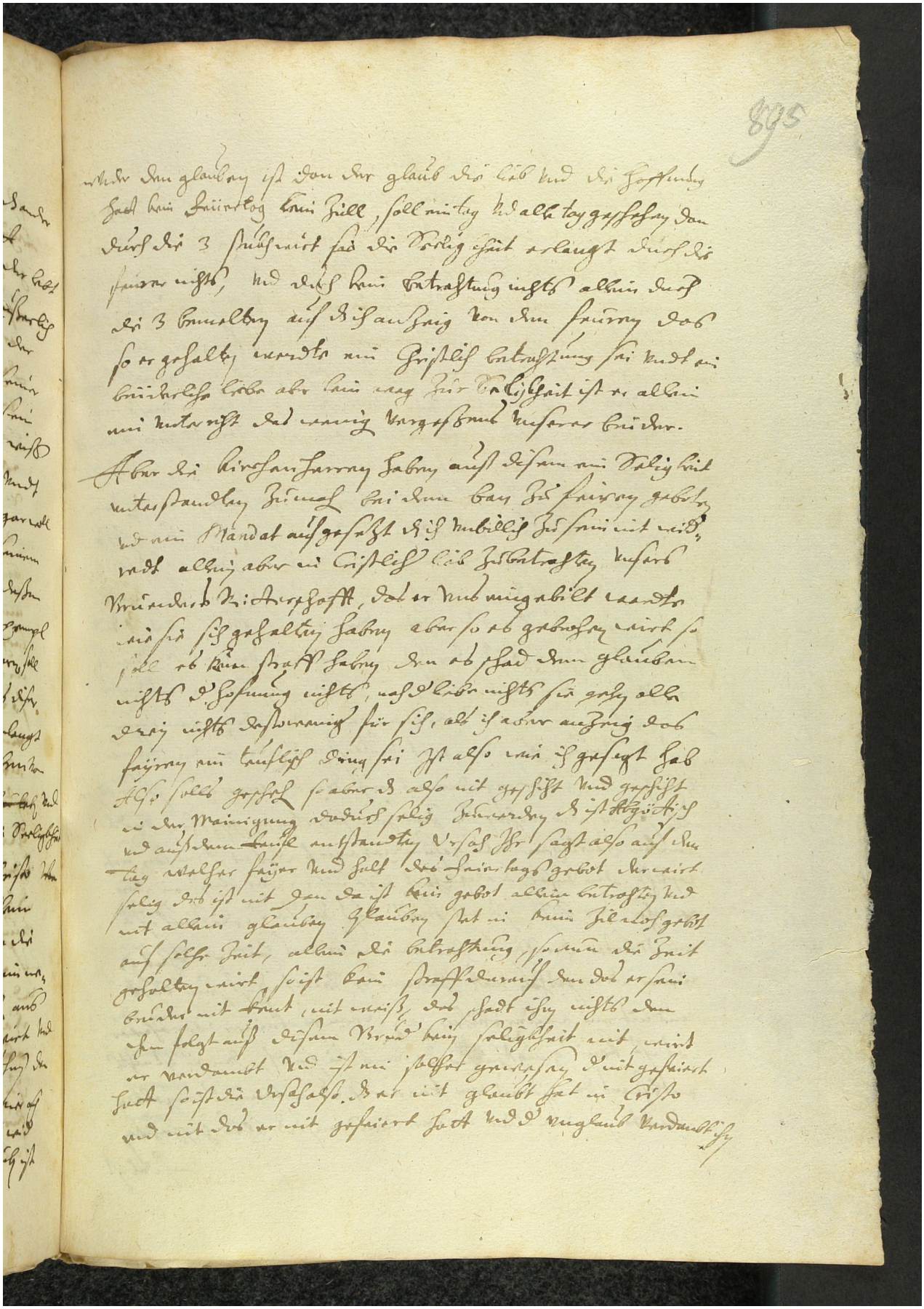
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



895

wider den glauben ist dann der glaub die lib und die hoffnung
hat kein feiertag kein fill, sollen nitz und alle tag geschehen den
durch die 3 stück mit sind die seligkeit erlangt durch die
feier nicht, und dass kein betrachtung nicht allein durch
die 3 bemelten auch ich anzeig von dem feiern das
so er gehalten werdt ein christlich betrachtung sei und ein
brüderlich lib aber kein weg zur seligkeit ist er allein
ein unterricht der unwissenden unserer brüder.
Aber die kirchenherren haben auch disen ein seligkeit
unterstanden zu machen bei dem das die feiern gebotten
und ein mandat aufgerichtet ich mubilich bin sein mit nicht
wert allein aber ein christlich lib betrachten unsers
brüders nicht verhoffet, dass er nun ungehilt werdt
und sich gehalten haben aber so es gebrochen wirt so
sol es kein straff haben den es schad dem glauben
nichts d hoffnung nichts, auch die lib nichts sie gehen alle
drei nichts desweniger für sich, als ich aber anzeig das
feiern ein teuflich ding sei ist also wie ich gesagt hab
also soll es gehalten so aber es also mit geschieht und geschieht
in der meinigung dadurch selig zu werden es ist abgöttisch
und auf den teufel entstanden. Darum sagt also auch der
tag welcher feier und hilt die feiertag gebot der wirt
selig das ist mit den das ist kein gebot allein betrachten und
mit allein glauben glauben stet in dem fil also gebot
auch solcher zeit, allein die betrachtung so man die zeit
gehalten wirt so ist kein straff darauf den das er sein
bruder mit treut, mit weiß das schad ihm nichts den
ihm folgt auch disem werk kein seligkeit mit wird
er verdambt und ist ein ihesus geweseny die zeit gefeiert
hett so ist die ursach das er nit glaubt hat in Cristo
und mit das er mit gefeiert hett und d unglaub verdambtlich